

# Wasserfärbversuch im Melchtal über die Pfingsttage

## *Die Karst- und Höhlenforscher bitten um Rückmeldungen*

**Die Höhlenforscher-Gemeinschaft Unterwalden (HGU) führt über Pfingsten zwischen Melchsee-Frutt und Melchtal einen Färbversuch durch. Ziel ist es, die unterirdischen Karstwasserwege zu ergründen, wo sie für die Höhlenforscher nicht mehr zugänglich sind. Daraus lassen sich u.a. vertiefte Erkenntnisse hinsichtlich Grundwasser, Gewässerschutz, Trinkwasser sowie weitere Wassernutzung gewinnen.**

Die Markierstoffe werden am Pfingstsamstag, 18. Mai 2013, in der 29 km langen Bettenhöhle der Melchsee-Frutt in zwei verschiedene Höhlenbäche eingegeben. Es ist deshalb möglich, dass sich einzelne Quellen insbesondere zwischen der Stöckalp bis hinunter zur Holzbrücke der alten Melchtalerstrasse, aber auch die Melchaa oder deren Seitenbäche im Melchtal vorübergehend grün oder rot färben. Die Farbstoffe sind für Natur, Mensch und Tier absolut unbedenklich. Im Rahmen des bevorstehenden Wasserfärbversuchs bittet die HGU die Bevölkerung um ihren «geschärften Blick». Wenn bei einer Quelle oder einem Gewässer eine unerwartete Färbung im Wasser festgestellt wird, so sollte dies möglichst rasch direkt an den «Forschungskordinator HGU», Martin Trüssel, Telefon/SMS 079 917 20 16, gemeldet werden, damit ein Augenschein und wenn nötig eine Wasserprobe genommen werden kann. Die HGU überwacht während den Pfingsten und den folgenden Tagen diejenigen Quellen und Grundwasserbeobachtungsstellen, an denen sie einen Farbstoffzufluss als wahrscheinlich oder zumindest möglich erachtet. Das heisst aber nicht, dass die Farbstoffe nicht an unerwarteten Stellen austreten können. Da sich nicht jede Quelle bzw. jeder Bach überwachen lässt und sich das potenzielle Gebiet bis ins Klein Melchtal und weiter nach Lungern (Loppquelle) erstreckt, wo das Wasser z.T. erst mit tagelanger Verzögerung austritt, ist die HGU um jeden Hinweis dankbar. Für allgemeine Fragen rund um den Wasserfärbversuch kann die Website [www.hgu.ch](http://www.hgu.ch) konsultiert werden.



Wasserstandsmessung an einer grossen Karstquelle durch Mitglieder der Höhlenforscher-Gemeinschaft Unterwalden.

Foto: Franziska Spahr.



HGU-Mitglied Fidel Hendry notiert sich den Wasserstand einer Karstquelle zur Vorbereitung eines Färbversuchs.

Foto: Beat Niederberger.